

PRESSEMITTEILUNG

Corona-Immobilien-Index: Weitere Entspannung bei Projektentwicklungen – Immobilienwirtschaft arrangiert sich mit den Gegebenheiten

- Personalsituation deutlich verbessert
- Auch beim Material werden nur noch leichte Einschränkungen beobachtet
- Corona-Immobilien-Index misst 37,2 Grad

Berlin/München, 23. April 2020: Die Immobilienwirtschaft hat sich mit den coronabedingten Gegebenheiten arrangiert. Die zuletzt beobachteten leichten Engpässe bei Material und Personal auf deutschen Projektentwicklungs-Baustellen nehmen weiter ab. Das sind die Ergebnisse des aktuellen Corona-Immobilien-Index von baumonitoring.com, dem Netzwerk aus renommierten Unternehmen der Immobilienwirtschaft.

Bei der Personalversorgung sind die befürchteten Engpässe in Zusammenhang mit den Osterfeiertagen – und möglichen Reiseeinschränkungen – nicht eingetreten. Kein Teilnehmer des Corona-Immobilien-Index beobachtet in dieser Woche mittlere oder gar starke Einschränkungen durch Personalmangel auf den Baustellen.

Auch bei der Materialversorgung hellt sich die Lage weiter auf. Berichteten in der vergangenen Woche noch 14 Prozent der Teilnehmer von mittleren bis starken Einschränkungen inklusive Stillstand auf einer Baustelle, konnten diese Probleme offensichtlich gelöst werden. Von keiner Projektentwicklung werden mehr nennenswerte Probleme mit der Materialversorgung berichtet.

Der Corona-Immobilien-Index notiert aktuell bei 37,2 Grad, das ist eine spürbare Verbesserung zur Vorwoche (Minus 0,4). Der Corona-Immobilien-Index wird auf einer Skala von 36,5 – 41,5 Grad abgebildet. In Bezug auf die menschliche Körpertemperatur gibt der Index die Lage auf dem Immobilienmarkt an. Bei 36,5 Grad gibt es keine Beeinträchtigungen, alles ist in Ordnung. Nehmen die Probleme auf den Baustellen zu, steigt die Temperatur bis hin zum Fieber, maximal 41,5 Grad. Dann geht nichts mehr = kompletter Baustopp.

Moritz Koppe, Geschäftsführer emproc SYS und Initiator des Corona-Immobilien-Index: „Die Entspannung auf dem Projektentwicklungsmarkt gibt eine erste Hoffnung, dass sich die Immobilienwirtschaft auf die gegebene Situation einstellen kann. Wenn Personalverfügbarkeit und Materialnachschub gewährleistet sind, können Projekte weiterverfolgt werden. Doch wir sollten nicht verkennen, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt. Die Stimmung kann kippen.“

Mit Hilfe vieler teilnehmender Immobilienexperten und Unterstützung namhafter Unternehmen und Institutionen aus dem emproc-Netzwerk – z.B. Cushman & Wakefield, Real Estate Lounge, RICS, alyne, Fraunhofer, Norton Rose Fulbright, building radar, alphazirkel, Capmo, Flowinvest und Mailänder Consult – werden einmal wöchentlich die aktuelle Situation deutscher Projektentwicklungen und die Auswirkungen der Coronakrise gemessen.

Stefan Stenzel, Associate Director bei Cushman & Wakefield und Initiator des Corona-Immobilien-Index: „Wir freuen uns, dass der Corona-Immobilien-Index sich etabliert hat. Da die Aussagefähigkeit von einer möglichst hohen Teilnehmerzahl abhängt, werben wir weiter um noch mehr Teilnehmer aus der gesamten Bandbreite der Entscheider in der Immobilienwirtschaft. Die fachliche Unterstützung namhafter Unternehmen ist eine große Hilfe. Positiv ist die Aussage der aktuellen Untersuchungswoche, dass sich die Branche auf die gegebene Situation einzustellen scheint.“

Beteiligen an dem Survey können sich Marktakteure und Experten (Entwickler, Bauunternehmer, Projektmanager/Bauleiter, Banken/Investoren, Branchenteilnehmer), die Anmeldung erfolgt über die Website www.baumonitoring.com. Hier werden auch regelmäßig neue Ergebnisse des Corona-Immobilien-Index veröffentlicht. An der Erhebung in der Kalenderwoche 16 haben sich über 100 Teilnehmer aus den verschiedenen Immobiliensektoren für die wöchentliche Erhebung registriert und Auskunft über rund 170 Projektentwicklungen gegeben.

Der Corona-Immobilien-Index

Das Projektentwicklungs-Barometer wurde geschaffen, um tagesaktuell die Entwicklungen der Immobilien- und Bauwirtschaft abzubilden. Mit dem Corona-Immobilien-Index (CII) wird die aktuelle Lage der Immobilienwirtschaft dargestellt. Eine schnelle Abfrage, ein Snapshot, gebildet aus den Eindrücken, die Marktakteure und Experten (Entwickler, Bauunternehmer, Projektmanager/Bauleiter, Banken/Investoren, Branchenteilnehmer) wöchentlich liefern. Kurz, prägnant und mit geringem zeitlichen Aufwand für die Teilnehmer. Initiiert von emproc, lebt das Entwicklungs-Barometer von der Unterstützung und Teilnahme der Immobilienexperten, die ihre persönliche Einschätzung der aktuellen Lage zur Bildung dieses Index teilen.

<http://baumonitoring.com/survey/corona-virus-index>

emproc SYS

Gegründet 2014, hat sich emproc SYS mit seinem PropTech PROBIS als einer der führenden Quantity Surveyor und Experte für Multi-Projektcontrolling in der Immobilienwirtschaft bei öffentlichen und privaten Auftraggebern sowie Banken einen Namen gemacht. Mit bis zu 90 abgeschlossenen Controlling-Projekten pro Jahr und Erfahrungen aus Großprojekten wie Flughäfen, Hotels, Fußballstadien und Bürogebäuden gelten die Projektcontrolling-Experten als verlässliche Berater bei Projektentwicklern, Projektsteuerern und Banken. Mit der selbst entwickelten Controlling-Software PROBIS bietet emproc SYS den Gesamtumfang an Leistungen und hebt sich von seinen Wettbewerbern deutlich ab.

<https://probis-expert.com>

Pressekontakt:

Ummen Communications GmbH
Dr. Tilman Pradt

Tel. 0160 9033 0098
pradt@ummen.com